



Liebe Freunde unserer Schützlinge in Asien, Lateinamerika und Afrika,

Ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie sind gesund. Ich versichere Ihnen, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten unser Bestes für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen geben. Es ist keine einfache Zeit – weder für die verantwortlichen Schwestern, noch für die Jugendlichen. Wir verfolgen täglich die Berichterstattung bezüglich der Entwicklungen in den jeweiligen Ländern. Prinzipiell funktioniert die Kommunikation mit den lokalen Behörden recht gut.

Mit Stand Anfang Mai sind alle unsere Schulen geschlossen. Doch die Schützlinge leben weiterhin in den Einrichtungen und bedürfen daher unserer Betreuung (nur in Tansania mussten auf



*Die Schwestern und Jugendlichen
fertigen Schutzkleidungen Hand in Hand.*

staatliche Anordnung hin alle Mädchen nach Hause zurückkehren). Wo möglich, leisten wir einen Beitrag zur Bekämpfung des Virus. Beispielsweise stellen wir in den Lehrwerkstätten auf den Philippinen nun Ganzkörper-Overalls für Spitäler her und in Guatemala fertigen wir Gesichtsmasken an.

Auf den Philippinen und in Mexiko ist auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen ein wichtiges Thema. Denn während in allen anderen Ländern die Neuaufnahmen bereits im Januar stattgefunden haben (also vor dem Ausbruch der Epidemie), wären diese auf den Philippinen Mitte Mai erfolgt. Diesen Termin mussten wir selbstverständlich absagen

In Mexiko erfolgen die Aufnahmen üblicher Weise im August. Wir werden abwarten, wie sich die Lage entwickelt und dann entscheiden.

Gottvertrauen und Flexibilität werden für die möglichst gute Bewältigung dieser Krise bedeutend sein. Ebenso wichtig ist Ihre regelmäßige und fortwährende Unterstützung, welche uns auch gerade jetzt sehr hilft und für die wir sehr dankbar sind.

Seien Sie sich unserer Gebete sicher. Bleiben Sie stark und möglichst gesund – das wünscht Ihnen

Ihre Schwester Maria Cho

Schwester Maria Cho

TROTZ KRISE

PRODUKTIV BLEIBEN

Alle Schulen der Schwestern Maria sind offiziell geschlossen (Stand Anfang Mai). Außer in Tansania leben die Kinder und Jugendlichen jedoch weiterhin in den Heimstätten der Kongregation und bedürfen daher der Versorgung und Beschäftigung.

Die Schwestern geben ihr Bestes, damit das Zusammenleben der Schützlinge auch jetzt gut funktioniert. „Serve the Lord with joy“ ist einer der Lebensgrundsätze der Schwestern, und diese Lebensfreude und positive Einstellung zum Leben kommt den Kindern und Jugendlichen in dieser Krise nun besonders zu Gute.

Das örtliche Lehrpersonal führt den Unterricht so gut es geht online weiter. Hier kommt den Schützlingen zu Gute, dass den



Schwestern die Wichtigkeit von Computern und des Internets schon lange klar war und erforderliche Investitionen laufend getätigt wurden. Jugendliche höherer Schulstufen werden motiviert, die jüngeren Jahrgänge zu unterstützen. Sport und Spiel kommen ebenfalls nicht zu kurz.

Auch in den Küchen geht es „heiß“ her. An den großen Töpfen und Pfannen zeigen nun die angehenden Köche aus den Lehrwerkstätten, was sie gelernt haben. Unter Anleitung einer erfahrenen Schwester muss jedes Küchenteam auf den Philippinen für rund 1.000 Schützlinge die warmen Mahlzeiten bereiten. Es ist jetzt sehr wichtig, dass die Mädchen und Bur-schen ein starkes Immunsystem haben. Deshalb werden, wo immer möglich, verstärkt vitaminreiche Nahrungsmittel besorgt und zubereitet.

Und wie bereits von Schwester Maria in ihrem Brief berichtet, leisten die Schwestern und Jugendlichen in den Lehrwerkstätten einen Beitrag zur Bewältigung der Krise, indem sie Schutzkleidung und Masken herstellen.



DANK DER SCHWESTERN MARIA

LÄUFT MEIN LEBEN POSITIV

Mein Name ist Miguel Sarmiento. Ich bin 37 Jahre alt und gehöre zum ersten Jahrgang der Schüler in Guadalajara, Mexiko. Durch einen Freund meiner Familie hörte ich von den Schwestern. Die vielen Erfahrungen in der Villa de los Niños in Guadalajara veränderten mein Leben zum Positiven.

Gerade die Gemeinschaft mit meinen Klassenkameraden und das Vorbild von Pater Schwartz prägten mich. Anfangs wollte ich sogar Priester werden, merkte aber schnell, dass meine eigentliche Berufung in der Kommunikation liegt. Nach einigen Aushilfsjobs bekam ich 2011 die Chance als Journalist zu arbeiten. Erst für eine Tageszeitung, später dann für einen regionalen Fernsehsender.

Heute bin ich Kommentator für einige TV-Formate und habe einen eigenen digitalen Kanal gegründet. Vielen Dank für all Ihre Unterstützung auf meinem Lebensweg.



Ich heiße Eva und bin das jüngste von acht Kindern. Aufgewachsen bin ich in einer liebevollen, aber armen Familie. Mein Vater hatte keine feste Stelle. Wir bauten selbst Mais, Bohnen und anderes Gemüse an. Ich ging gern in die Grundschule und hörte von der Einrichtung der Schwestern Maria in Tegucigalpa, Honduras. Dort ging es mir gut und ich konnte mich aufs Lernen konzentrieren.

Ich gehörte immer zu den besten Schülern, erhielt Auszeichnungen und gewann bei manchen Wettbewerben mit anderen Schülern.

Im letzten Schuljahr bekam ich die Zusage für ein Stipendium an der Escuela Agrícola Panamericana in Zamorano. Ich bin so dankbar, dass ich hier studieren kann. Ohne die gute Schulung der Schwestern hätte ich das Stipendium sicher nicht erhalten.

FINANZBERICHT 2019

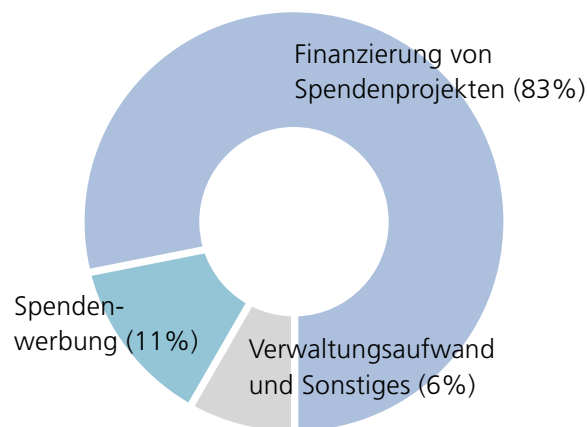
Dank Ihrer Großzügigkeit konnte der österreichische Förderverein mehr als € 1,1 Mio für die diversen Projekte in Lateinamerika, Asien und Afrika zur Verfügung stellen:

Einnahmen

Spenden	€	919.456,01
Verlassenschaften	€	295.551,89
Sonstiges	€	950,36
Summe	€	1.216.048,26

Ausgaben

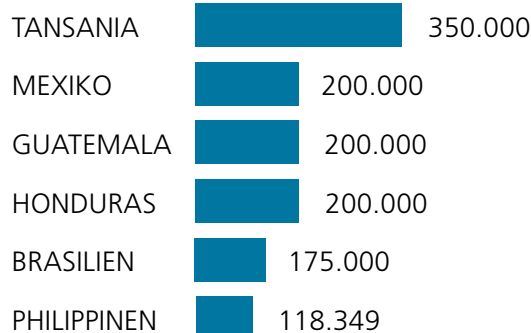
Projektfinanzierung	€	1.102.343,62
Spendenwerbung	€	151.544,61
Verwaltungsaufwand		59.353,68
sonstiger Aufwand	€	19.267,04
Auflösung von Rücklagen	€	-116.460,69
Summe	€	1.216.048,26



MITTELVЕРWENDUNG

Insgesamt konnte der österreichische Förderverein den Schwestern EUR 1.102.344 (USD 1.243.349) zur Verfügung stellen.

Hiervon wurden in Tansania für das neue Schul- und Wohnprojekt 29,33 % der Mittel aus Österreich (USD 350.000) verwendet. Die Schützlinge in Mexiko erhielten 16,76 % der Mittel (USD 200.000) und in Mittelamerika wurden für die Projekte in Guatemala und Honduras ebenfalls je 16,76 % der Mittel (USD 200.000) eingesetzt. Nach Brasilien wurden 14,66 % der Spendeneinnahmen (USD 175.000) und zu den Philippinen 9,52 % (USD 118.349) gesendet.



Den detaillierten Jahresbericht 2019 finden Sie auf unserer Homepage. Selbstverständlich senden wir Ihnen diesen gerne auch postalisch zu.

WIE SETZEN DIE SCHWESTERN MARIA DIE SPENDENGELDER EIN?

Investitionen wurden 2019 vor allem in die Schul- und Wohnprojekte in Mexiko, Honduras und Guatemala vorgenommen und zwar je nach Bedarf durch Erweiterungen und/oder Sanierungen. Außerdem wurde der erste Abschnitt unseres neuen Schul- und Wohnprojekts in Tansania in kurzer Zeit errichtet und seiner Bestimmung übergeben.

Die laufenden Kosten für die insgesamt rund 21.000 Kinder und Jugendlichen lassen sich in folgende Bereiche einteilen: Schule und Ausbildung, Unterbringung sowie Nahrung, Kleidung und sonstigen Bedarf.



Auch in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Großbritannien und den USA sammeln Fördervereine Spenden für die Armenfürsorge der Schwestern Maria – im Jahr 2019 betragen die Spenden insgesamt USD 34.495.210.



RÄTSELECKE

FÜR JUNG UND ALT



*Finden Sie alle fünf Fehler im unteren Bild?
Es ist nicht leicht!*

T	S	R	A	W	M	F	A	D	K	T	E	J	L	Y
K	I	A	A	Z	I	A	O	T	W	O	L	F	D	V
B	L	M	J	B	I	A	Y	S	M	T	M	N	P	S
W	B	M	Z	S	H	E	L	D	Q	D	D	J	I	T
A	E	B	N	H	E	I	L	S	A	L	B	E	V	A
S	R	O	G	Y	G	E	H	E	I	M	B	U	N	D
S	W	C	S	T	E	I	N	M	E	T	Z	F	S	T
E	S	K	K	Ö	N	I	G	R	E	I	C	H	C	G
R	E	G	W	U	A	A	Q	B	K	R	J	K	H	E
G	N	P	C	X	J	P	K	Z	O	D	P	S	Ä	T
R	A	H	Z	A	U	V	G	S	R	M	Z	O	T	R
A	T	R	I	B	U	T	E	G	Z	O	W	B	Z	E
B	O	Z	N	L	J	D	G	E	R	M	A	N	E	I
E	R	A	U	B	Z	U	G	N	H	N	D	R	M	D
N	S	V	C	K	C	B	K	W	X	Q	P	O	C	E

Finden Sie diese Wörter in diesem Buchstabensalat?

RAUBZUG, SENATOR, GERMANE, TRIBUTE,
SCHÄTZE, RAMMBOCK, GEHEIMBUND,
WASSERGRABEN, STEINMETZ, HEILSALBE,
HELD, GETREIDE, STADT, SILBER,
KÖNIGREICH, WOLF

LESERBRIEFE

Liebe Schwestern Maria!

Herzlichen Dank für euren aufopfernden Einsatz zum Wohle der Kinder aus benachteiligten Gebieten. Wir, die wir das Glück hatten, in einem Land geboren zu werden, in dem Wohlstand herrscht, können euch nur finanziell und mit unserem Gebet unterstützen. Aber wir wissen, dass damit den vielen Schützlingen geholfen wird, ein eigenes selbstbestimmtes Leben zu führen. Ich hoffe, dass die derzeitige Corona-Krise bei euch glimpflich vorbegehen möge.

Schützt euch und eure Kinder vor der Ansteckung, soweit es überhaupt geht. Gottes Segen und Gesundheit mögen euch begleiten.

Bleibt dran und helft den Ohnmächtigsten unter uns, die sich nicht selber helfen können, auch wenn sie es wollten. Aloisius Schwarz hat es uns gezeigt.

Mit freundlichen Grüßen

Prof Dr Rudolf Donninger

Liebe „Schwestern Maria“,

mir laufen die Tränen über die Wangen beim Lesen der Zeilen von Abner in eurer vorletzten Aussendung, aus Mitgefühl und aus Freude. Er hat wie viele eurer Schützlinge ein lachendes Gesicht. Er hat bei euch einen Anker gefunden, er hat ein klares Ziel vor Augen.

Wir wünschen Abner und allen anderen betreuten Jugendlichen, dass sie ihre Träume verwirklichen und ein besseres Leben als ihre Eltern leben können.

Ihnen, liebe Schwestern danken wir für ihre sinnvolle Arbeit und ihren Einsatz für eine bessere Welt.

Mit freundlichen Grüßen

E. und J. Zottl

IMPRESSUM: Mitteilungsblatt für alle, die den Kindern in der Obhut der Schwestern Maria (Sisters of Mary, Hermanas de María) nahestehen. Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: »Die Schwestern Maria« Hilfswerk für Kinder aus den Elendsvierteln, 1060 Wien, Stumpergasse 14/17, ZVR-Zahl 978856535, Hersteller: AZ Direct Österreich GmbH, 1220 Wien, Verlags- und Herstellungsort: Wien

Vorstand: Schwester Superior Maria Duk Lim Cho, Vereinszweck: Aufbringung von Spenden für den Lebensunterhalt der Kinder in den Heimen des Hilfswerkes in Asien und Südamerika

Wenn Sie künftig keine Informationen von uns erhalten möchten, können Sie jederzeit der Nutzung Ihrer Adresse widersprechen. Weitere Informationen dazu unter: www.schwwesternmaria.at/datenschutz



Die Schwestern begeben sich auf der Suche nach neuen Schülern in die ärmsten Gegenden.

„Das Spendengütesiegel gibt die Sicherheit, dass die Spenden auch wirklich ankommen.“

Barbara Stöckl, ORF-Moderatorin (www.osgs.at)



Die Schwestern Maria

Hilfswerk für Kinder aus den Elendsvierteln
Stumpergasse 14/17, 1060 Wien
T: 01/586 59 89, E: verein@schwesternmaria.at
I: www.schwesternmaria.at, ZVR 978856535
Spendenkonto: Tiroler Sparkasse
IBAN: AT37 2050 3002 0022 2222
Der Verein ist Träger des Spendengütesiegels.
Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

